

Gasherbrum II, 8035 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1983

Erstbegehung des Südostgrates/Ostgrates durch die Polen Jerzy Kukuczka und Wojciech Kurtyka



Gasherbrum II mit Ostgipfel von Südosten

Die beiden Polen Jerzy Kukuczka und Wojciech Kurtyka befinden sich im Basislager auf der Moräne zwischen Gasherbrum- und Abruzzi-Gletscher mit dem Ziel, den Gasherbrum I erstmals durch seine Westwand zu ersteigen. Zur Akklimationisation haben sie sich den Gasherbrum II vorgenommen auf einer neuen Route über den Gasherbrum Ost (7772 m). Aber für den G II haben sie keine Genehmigung! Sie waren eben sehr knapp bei Kasse. Sie wissen, dass eine Besteigung ohne Erlaubnis ernsthafte Konsequenzen nach sich ziehen kann, hoffen aber, bereits in der Westwand des G I zu klettern, bevor ihre Besteigung des G II überhaupt bekannt wird. Ihr erstes Lager errichten sie westlich des Gasherbrum La am Fuß des Südostgrates, der zum Gipfel des Gasherbrum Ost hinaufzieht. Meist steile Schneepassagen führen sie dort hinauf. Knapp unter dem Gipfel des Gasherbrum Ost errichten sie ihr zweites Lager. Der dritte Tag (26. Juni) sieht sie bereits auf dem Gipfel des G II, nachdem sie dem jungfräulichen Ostgrat gefolgt sind und schließlich den letzten Teil der Normalroute erreicht haben. Auf dem Abstieg auf der Normalroute biwakieren sie ein drittes Mal. Den beiden Polen ist damit die erste Überschreitung des G II gelungen, wenn man davon absieht, dass die letzten 300 m unterhalb des Gipfels sowohl im Auf- als auch im Abstieg begangen wurden.

Der offiziellen Seite Pakistans war ihre Besteigung zunächst verborgen geblieben. Sogar in den folgenden drei Wochen, während derer sie durch Schlechtwetter in ihrem Basislager am Fuß des G I festgehalten sind, passiert nichts. Sie steigen am 19. Juli in die Westwand/Südwestwand des G I ein, dessen Gipfel sie am 23. Juli erreichen (siehe dort). Erst bei den abschließenden Gesprächen im Ministerium für Tourismus in Islamabad Anfang August kommt die „Affäre“ auf den Tisch. Zehn Tage lässt man sie auf ihr Ausreisevisum warten und entlässt sie schließlich unter der Bedingung, dass die 2000 Dollar für die nachträglich erteilte Genehmigung des G II aus Polen überwiesen werden. Nach vielem Hin und Her in Polen überwies schließlich die zuständige Behörde den geschuldeten Betrag nach Pakistan. Kukuczka überschrieb das betreffende Kapitel seines Buches logischerweise mit „A mountain on credit“.

Teilnehmer: **Jerzy Kukuczka, Wojciech Kurtyka**

Quelle: Jerzy Kukuczka: My Vertical World
189 Seiten, gebunden, Farbfotos, Routenskizzen,
Gasherbrum II: Seite 55 - 67
Hodder & Stoughton, London, 1992

Wojciech Kurtyka: Gasherbrum II and Hiodden Peak – New Routes
The American Alpine Journal 1984